

Textproduktion

Die folgende Selbstlerneinheit unterstützt Sie dabei, beim Produzieren von Text zielorientiert und systematisch vorzugehen und zügig zur Rohversion eines konkreten Abschnitts aus Ihrer aktuellen Arbeit zu kommen. Dabei werden Sie zum Einstieg die Strategien reflektieren, die Sie derzeit anwenden, wenn es darum geht, Ihre Arbeit zu Papier zu bringen. Dann werden Sie sich konkret dem Schreiben von Rohtext für einen Abschnitt aus Ihrer Arbeit zuwenden. Dabei werden Sie zunächst eine Struktur für den betreffenden Abschnitt entwerfen und diese dann als Grundgerüst nutzen, um zügig eine Rohversion zu schreiben. Sie brauchen für die Selbstlerneinheit etwa zwei Stunden.

Für das Durcharbeiten der Einheit benötigen Sie folgende Hilfsmittel:

- einen Abschnitt, den Sie für Ihre aktuelle Arbeit schreiben möchten und für den Sie die Literatur bereits gelesen haben
- Stift und Papier
- Computer zum Ansehen des Digitalen Inputs *Textproduktion* (dabei können auch Kopfhörer hilfreich sein)

1. Eine Reflexion zum Einstieg: Wie gehe ich derzeit beim Produzieren von Text vor?

Ziel: Diese Übung hilft Ihnen dabei, sich bewusst zu machen, wie Sie aktuell beim Schreiben von Roh- oder Erstversionen vorgehen, und so eine Grundlage für die Optimierung Ihrer Strategien bei der Textproduktion zu schaffen.

Empfohlene Dauer: 10 Minuten

Ablauf: Stellen Sie sich vor, Sie nehmen an einer Studie teil, deren Ziel es ist, die Strategien und Vorgangsweisen zu erforschen, die Studierende bei der Produktion wissenschaftlicher Texte anwenden. Beim Interview werden Ihnen die untenstehenden Fragen gestellt, die Sie im Folgenden bitte schriftlich in jeweils ein oder zwei Sätzen beantworten:

- *Wenn Du eine Arbeit für das Studium verfasst, kommt nach dem Recherchieren und Lesen irgendwann der Moment, an dem Du Text zu Papier bringen musst. Wie fühlst Du Dich, wenn dieser Moment kommt?*
- *Welche Strategien oder Tricks wendest Du an, um ins Schreiben hineinzukommen?*
- *Wie lange schreibst Du im Durchschnitt am Stück?*
- *Wie viel Text produzierst Du durchschnittlich in einer solchen Schreibsession?*
- *Wie gehst Du beim Schreiben genau vor? (z.B. Schreibst Du am Computer oder mit Stift und Papier? Überlegst Du Dir vorher eine Struktur oder schreibst Du einfach drauflos? Schreibst Du Absatz um Absatz herunter oder hältst Du oft inne, um zurückzulesen und das Geschriebene zu verbessern? ...)*
- *Wie gehst Du in Deinen Schreibsessions mit Ablenkungen um? (z.B. Schaltest Du Dein Mailprogramm aus? Legst Du das Mobiltelefon außer Sichtweite? ...)*
- *Wie zufrieden bist Du in der Regel mit dem Text, den Du im Zuge einer Schreibsession verfasst hast?*

Abschluss: Wenn Sie die Fragen beantwortet haben, lesen Sie Ihre Antworten aufmerksam durch und notieren Sie ggf. weiterführende Gedanken oder Konkretisierungen, die Ihnen noch einfallen. Die hier

erarbeiteten Beobachtungen zu Ihren Textproduktionsstrategien werden Sie am Schluss der Selbstlerneinheit noch einmal aufnehmen.

2. Digitales Input *Textproduktion*

Schauen Sie sich nun das Digitale Input zur *Textproduktion* an. In dieser 15-minütigen Präsentation erfahren Sie, worauf es beim Produzieren von Text für wissenschaftliche Arbeiten ankommt. Sie lernen, wie das zügige Verfassen von Rohertexten gelingt, und setzen sich mit einer Methode auseinander, die beim effizienten Rohertexten hilft. Sie können das Digitale Input direkt [hier](#) (siehe QR-Code) abrufen.



3. Und nun sind Sie dran...

Die folgende Aufgabensequenz leitet Sie dabei an, die im Lernvideo vorgestellte Methode „Schreibsprints entlang von Textpfaden“ auf Ihre aktuelle Arbeit anzuwenden und Rohertext für einen Abschnitt von etwa eineinhalb bis zwei Seiten zu verfassen.

Schritt 1: Meilensteine für den Textpfad festlegen

Wählen Sie zunächst einen konkreten Abschnitt aus, denn Sie für Ihre Arbeit schreiben möchten. Geeignet ist ein Abschnitt, für den Sie die Literatur bereits gelesen haben und der in fertigem Zustand ca. eineinhalb bis zwei Seiten umfassen wird. Wenn Sie sich für einen Abschnitt entschieden haben, nehmen Sie bitte Stift und Papier und schreiben Sie den Arbeitstitel des Abschnitts auf. Darunter entwerfen Sie nun Ihren ‚Textpfad‘, indem Sie vier bis fünf ‚Meilensteine‘ festlegen. Die ‚Meilensteine‘ bestehen aus kurzen, stichwortartigen Beschreibungen der Inhaltselemente, die Sie in Ihrem Abschnitt unterbringen möchten. Im Idealfall entspricht ein ‚Meilenstein‘ einem Absatz des fertigen Textes. Überlegen Sie nun, welchen Inhalt Sie zu Beginn Ihres Abschnitts behandeln möchten. Notieren Sie eine aus wenigen Worten bestehende aussagekräftige Beschreibung des ersten Inhaltselements und umranden Sie diese Beschreibung mit einer Form oder Farbe. Nun haben Sie Ihren ersten ‚Meilenstein‘. Fahren Sie nun so fort, bis Sie alle ‚Meilensteine‘ Ihres Abschnitts festgelegt haben.

Nehmen Sie sich für diesen Arbeitsschritt etwa 30 Minuten Zeit.

Bei Bedarf können Sie sich diesen Arbeitsschritt noch einmal im Digitalen Input von Minute 09:33 bis 11:07 ansehen.

Schritt 2: Textpfad verfeinern

Im nächsten Schritt reichern Sie Ihren Textpfad weiter an. Konkret notieren Sie, wie im Lernvideo gezeigt, zu jedem ‚Meilenstein‘ einerseits einige weiterführende Stichworte und andererseits vermerken Sie in Form einer kurzen bibliographischen Angabe, welche Passagen aus der Literatur für den Meilenstein relevant sind.

Verwenden Sie ungefähr 15 Minuten auf das Verfeinern des Textpfades.

Bei Bedarf können Sie sich diesen Arbeitsschritt noch einmal im Digitalen Input von Minute 11:07 bis 11:27 ansehen.

Schritt 3: Schreibsprints

Nachdem Sie nun einen gut ausgestalteten ‚Textpfad‘ erarbeitet haben, gehen Sie zu den ‚Schreibsprints‘ über. Positionieren Sie dazu Ihren ‚Textpfad‘ gut sichtbar auf Ihrem Arbeitsplatz und

halten Sie einen Timer sowie Stift und Papier bereit. Die für den Abschnitt relevante Literatur legen Sie für diesen Arbeitsschritt beiseite.

Nehmen Sie sich dann den ersten Meilenstein vor: Stellen Sie den Timer auf 7 bis 12 Minuten ein und schreiben Sie mit der Hand einen Fließtext im Modus des Non-Stop-Schreibens. Das heißt, Sie schreiben zügig und in ganzen Sätzen alles auf, was Ihnen zu diesem Meilenstein einfällt, und geben dabei auch Informationen aus der Literatur nur locker aus dem Gedächtnis wieder. Während der vorgegebenen Zeit bleiben Sie durchgehend im Schreiben und verzichten auf Denkpausen. Wenn der Schreibfluss stockt oder Ihnen gerade nichts mehr einfällt, dann schreiben Sie einfach Ihren Namen oder „was noch?“ oder „lalala“. Wenn der Timer läutet, schreiben Sie den letzten Satz bzw. Gedanken zu Ende. Nach dem Sprint lesen Sie sich Ihren Rohertext kurz durch und unterstreichen Wichtiges. Machen Sie dann eine kurze Pause, in der Sie z.B. die Hände ausschütteln, die Schultern lockern oder einen Schluck Wasser trinken, und setzen Sie dann mit dem nächsten ‚Schreibsprint‘ fort. Arbeiten Sie auf diese Weise alle Meilensteine auf Ihrem ‚Textpfad‘ ab.

Nehmen Sie sich für die Schreibsprints etwa 45 Minuten Zeit.

Bei Bedarf können Sie sich diesen Arbeitsschritt noch einmal im Digitalen Input von Minute 11:27 bis 13:00 ansehen.

Nach den Schreibsprints

Nun haben Sie in relativ kurzer Zeit einen handschriftlichen Rohertext für den von Ihnen gewählten Abschnitt produziert. Dieser handgeschriebene Text bildet nun das Ausgangsmaterial, mit dem Sie zu einem späteren Zeitpunkt weiterarbeiten können. Bei diesem folgenden Arbeitsschritt übertragen Sie dann Ihren Rohertext in den Computer, wobei Sie beim Abschreiben des Textes bereits erste Verbesserungen vornehmen. Stellen Sie um, ergänzen oder kürzen Sie, wo es Ihnen notwendig erscheint, und wählen Sie ggf. präzisere Formulierungen. Bei diesem Schritt nehmen Sie auch die Literatur wieder zur Hand und arbeiten sie mit genauen Quellenverweisen in den Text ein.

4. Und zum Abschluss: Ergebnisse sichern

Nehmen Sie nun noch einmal die Notizen zur Hand, die Sie bei der Einstiegsübung gemacht haben. Überlegen Sie nun, wie Sie die Hinweise aus dem Lernvideo und die soeben erprobte Arbeitstechnik am besten nutzen können, um Ihr bisheriges Vorgehen bei der Textproduktion weiter zu verbessern. Legen Sie sich auf dieser Basis einen kleinen Leitfaden für das Schreiben von Rohfassungen an, auf den Sie bei zukünftigen Arbeiten zurückgreifen können.